

12. DEZEMBER

ICH WÜNSCH DIR

Hallo und herzlichen Willkommen zum zwölften Pop-up-Adventsimpuls!

Na, schon den Weihnachtswunschzettel geschrieben? Und alle Wunschgeschenke der anderen bereits besorgt? Weihnachten ist Wünschezeit und der Advent somit die Zeit des Wünschens. Was wünschst Du Dir? Was wünsche ich mir?...

Die vorweihnachtliche Frage „Was wünschst du dir?“ stresst mich schon seit vielen Jahren, weil mir meistens nichts einfällt, was andere mir schenken könnten – entweder habe ich es mir schon selbst gekauft oder ich käme eigentlich auch gut ohne aus. Wenn ich es dann doch geschenkt bekomme, freue ich mich natürlich dennoch!

Sarah Connor macht es anders – sie fragt nicht, was die andere Person (vermutlich ist das Lied ihrer Tochter gewidmet) sich wünscht, nein, Sarah Connor spricht aus, was sie dieser Person wünscht.

Einer dieser Wünsche ist so allgemeingütig, dass es fast schon eine Phrase ist: *Ich wünsch' dir all das Glück dieser Welt.* Aber im Kontext des ganzen Textes wird deutlich, dass es eben kein dahergesagter Spruch ist, sondern ein wirklich herzlicher Wunsch, der sich einreihet in viele andere, zum Beispiel: *Und ich wünsch' dir, dass du nichts versäumst und nichts bereust, und dich immer auf Morgen freust. Ich wünsch' dir einen guten Freund, der wenn's nicht läuft an deiner Seite bleibt.*

Sarah Connor hat ganz offensichtlich erkannt, dass Schenken im Grunde mehr meint als Bücher, Smartphones, Krawatten oder Schmuck oder was man sich sonst so zu Weihnachten schenkt. Sie wünscht dem Gegenüber alles Gute – im echten Wortsinn – und ein erfülltes Leben mit allen Höhen und Tiefen und Ecken und Kanten. *Ich wünsch' dir, dass du für was brennst und dich verrennst,*

12. DEZEMBER

ICH WÜNSCH DIR

und deine Stärken und Schwächen kennst. Ich wünsch' dir, dass du dich verbrennst und dich bekenntst, und Dinge beim Namen nennst.

Jemanden solche Wünsche zuzusprechen ist ein wahres Geschenk, ein Segen. Das Wort „Segen“ meint in christlicher Tradition auch „von jemandem gut sprechen“ oder „jemanden etwas Gutes zusprechen“.

Wenn Sarah Connor ihrer Tochter oder Du oder ich irgendjemandem in dieser Weise etwas Gutes zusprechen, solche Wünsche äußern, zeigen wir in bester Weise, dass sie es, dass wir es gut mit diesem Menschen meinen und ihm oder ihr auch zutrauen, diese Wünsche zu erreichen. Ein solcher Zuspruch macht glücklich und auch stark.

Wie wäre es also, wenn wir zum Buch, der Krawatte oder dem Schmuckstück, das wir liebevoll unter den Weihnachtsbaum legen, auch noch einen Zuspruch, einen Segensspruch, ein „Ich wünsche Dir...“ hinzufügen. Ich glaube, ein schöneres Geschenk kann es kaum geben!

Machts gut und bis morgen!

DER LINK ZUM LIED:

<https://www.youtube.com/watch?v=tb55qk1zjm0>